

Bedingungen für die Berufswahl

Für deine Berufswahl sind verschiedene Faktoren ausschlaggebend. Dabei unterscheidet man zwischen internen und externen Faktoren bzw. zwischen Personen- und Umweltfaktoren. Zu den externen Faktoren gehören familiärer Hintergrund, Schule/Schulniveau, Einfluss der Gleichaltrigengruppe, Ausbildungsangebot, Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Arbeitsmarkt. Bei den Personenfaktoren handelt es sich um Merkmale deiner Persönlichkeit oder um deine Kompetenzen.

Aufgabe 1

Auf die äußeren Bedingungen hast du nur wenig Einfluss. Die meisten internen Faktoren kannst du jedoch beeinflussen. Versuche, dich möglichst ehrlich einzuschätzen, und kreuze an.

	trifft zu	trifft eher zu	trifft teils zu, teils nicht	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
korrekte Umgangsformen					
Fleiß					
Leistungsbereitschaft					
Verantwortungsbewusstsein					
Sorgfalt					
Konfliktfähigkeit					
Zuverlässigkeit					
Entscheidungsfähigkeit					
Pünktlichkeit					
Selbstständigkeit					
Ordentlichkeit					

Aufgabe 2

Möchtest du an einer bestimmten Verhaltensweise arbeiten? Wenn ja, welches Verhalten möchtest du verbessern und wie? Notiere.

Ich möchte ... _____

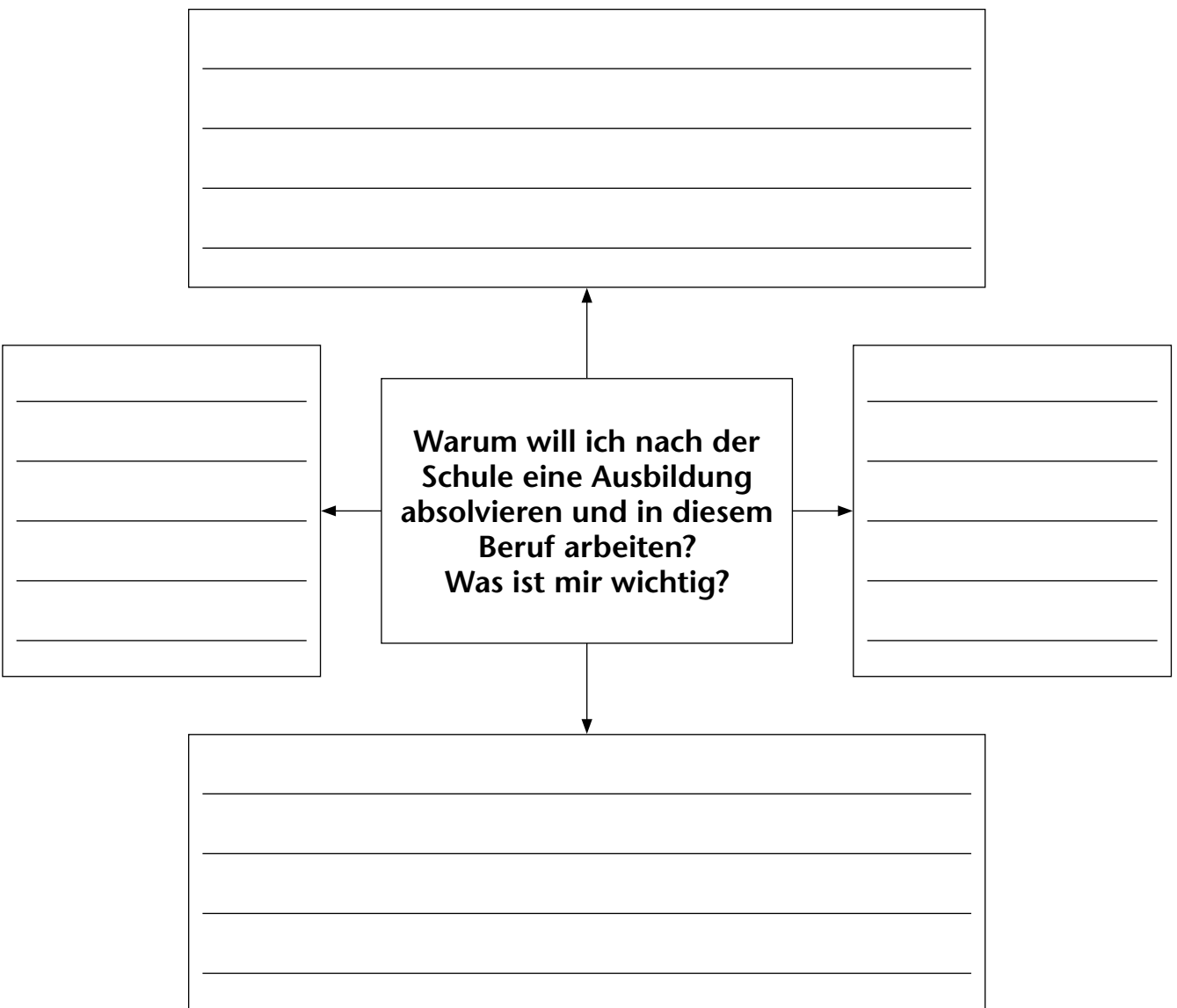
Warum willst du einen Beruf erlernen und ausüben?

Du kennst Menschen, die täglich zur Arbeit gehen. Sicherlich hast du auch schon mitbekommen, wie sie sich über ihre Arbeit unterhalten und dabei ihre Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit zum Ausdruck bringen.

Aufgabe 1

Wie stellst du dir dein Berufsleben vor? Was erhoffst und erwartest du dir von deiner Berufstätigkeit? Fülle die Übersicht mit den folgenden Schlagworten und ergänze weitere Punkte, die dir wichtig sind.

- Ich möchte später einmal eine Familie haben und für deren Unterhalt sorgen.
- Ich möchte in meinem Beruf anerkannt werden.
- Ich möchte sehr viel Geld verdienen, um mir viele teure Dinge leisten zu können.
- Am wichtigsten an meinem Beruf ist mir der persönliche Kontakt zu Kollegen.
- Ich möchte innerhalb meines Berufs Karriere machen.
- Mein Beruf soll zu meiner allgemeinen Zufriedenheit beitragen.
- Ich möchte interessante Aufgaben übernehmen.



Berufsfachschule (BFS)

Aufgabe 1

Lies den Text und fülle die Lücken, indem du die Silben im Kasten richtig zusammenfügst.
Tipp: Streiche die Silben durch, die du bereits verwendet hast.

FACH	BE	UN	TER	SCHLOS	GAS	CHE	DUNG	FÄ	SCHU	
VOLL	HAUPT	SCHLUSS	DUNG	JAH	LE	RICHT	CHER	RUFS	SE	
NE	NO	AUS	REI	GE	SCHUL	ZEIT	BIL	RE	FACH	AB
	AB	RUFS	AUS	BE	BIL	BE	MIE	TRO		

Neben der dualen Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule kann ein Beruf in der _____ erlernt werden. Der _____ an Berufsfachschulen findet in _____ statt. Er umfasst neben den allgemeinbildenden auch berufsbezogene _____. Je nach Fachrichtung dauert die _____ in der Regel ein bis drei _____. Einjährige Berufsfachschulen werden im Allgemeinen auf eine anschließende _____ angerechnet. Bei erfolgreichem Besuch der einjährigen Berufsfachschule kann auch ein _____ erworben werden. Zwei- und dreijährige Berufsfachschulen vermitteln eine _____ Berufsausbildung. Zwei- und dreijährige Berufsfachschulen ermöglichen den Erwerb eines mittleren Schulabschlusses. Die einzelnen Schulen bieten unterschiedliche _____ und Berufsfelder an. Einjährige Berufsfachschulen gibt es zum Beispiel in den Bereichen Elektro- und Datentechnik, _____, Körperpflege oder Gartenbau. Das Ausbildungsangebot unterscheidet sich jedoch von Bundesland zu Bundesland und von Region zu Region.

Aufgabe 2

Suche im Internet auf www.planet-beruf.de nach Berufsfachschulen in deinem Wohnort oder deiner näheren Umgebung und finde heraus, welche schulischen Ausbildungsberufe dort angeboten werden. Notiere deine Ergebnisse stichpunktartig.

Rechte und Pflichten der Auszubildenden

Als Auszubildender hast du bestimmte Rechte und Pflichten, diese sind unter anderem im Berufsbildungsgesetz (BBiG) festgelegt.

Aufgabe 1

Ordne die Pflichten der Auszubildenden den entsprechenden Beschreibungen zu. Verbinde mit Pfeilen.

Einhalten der Betriebsordnung	Hauptpflicht der Auszubildenden ist es, sich nach besten Kräften, körperlich und geistig, um das Erlernen des von ihnen gewählten Berufs zu bemühen.
Lernpflicht	Die Auszubildenden haben die ihnen aufgetragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen. Dazu gehört auch das ordnungsgemäße Führen schriftlicher Ausbildungsnachweise.
Pflicht zur Verschwiegenheit	Für die Auszubildenden besteht die Pflicht zum Besuch der Berufsschule. Sie sind verpflichtet, ihren Erziehungsberechtigten und ihren Ausbildern im Betrieb ihr Berufsschulzeugnis vorzulegen.
Teilnahmepflicht	Die Auszubildenden haben den Weisungen zu folgen, die ihnen im Rahmen der Berufsausbildung vom Ausbildenden und Ausbildern oder anderen weisungsberechtigten Personen erteilt werden.
Sorgfaltspflicht	Die Auszubildenden haben die für die Ausbildungsstätte geltende Ordnung zu beachten. Diese kann zum Beispiel allgemeine Vorschriften zum Betreten bestimmter Räume beinhalten, ebenso wie das Verbot zu rauchen oder das Gebot, Schutzkleidung zu tragen.
Krankheitsmeldung	Werkzeuge, Maschinen und sonstige Einrichtungen sind pfleglich und schonend zu behandeln. Das gilt auch für Werkzeuge und Werkstoffe, die den Auszubildenden zum Ablegen von Zwischen- und Abschlussprüfungen kostenlos gestellt werden.
Bewahrungspflichten	Ein Fernbleiben von der Ausbildung haben Auszubildende unverzüglich zu melden. Bei Krankheit ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.
Weisungen Folge leisten	Die Auszubildenden sind verpflichtet, über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren. Dies gilt insbesondere gegenüber Konkurrenzbetrieben.

Bundesagentur für Arbeit, Stand 13.10.2011

Rechte und Pflichten der Auszubildenden

Aufgabe 2

Ordne nun die Rechte der Auszubildenden den entsprechenden Beschreibungen zu. Verbinde auch hier mit Pfeilen.

Ausbildung und Weiterbildung

Der ausbildende Betrieb hat Auszubildende für den Berufsschulunterricht bzw. für alle vorgeschriebenen Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte freizustellen.	Kostenlose Ausbildungsmittel
Auszubildende haben das Recht auf eine monatliche Vergütung. Die Vergütung gilt auch für die Zeit, in der sie am Berufsschulunterricht oder an überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen teilnehmen.	Anspruch auf ein Zeugnis
Den Auszubildenden sind die Ausbildungsmittel, also vor allem Werkzeuge und Werkstoffe, kostenlos zur Verfügung zu stellen, gegebenenfalls auch eine Sicherheitsausrüstung. Dies gilt auch für Zwischen- und Abschlussprüfungen.	Freistellung für Ausbildungsmaßnahmen
Wenn ein Auszubildender die Berufsausbildung aufgeben oder sich für eine andere Tätigkeit ausbilden lassen möchte, kann er das Ausbildungsverhältnis jederzeit mit einer Frist von vier Wochen kündigen.	Arbeiten nur für das Ausbildungsziel
Ausbildungsfremde Aufgaben müssen Auszubildende nicht ausführen. Sie haben das Recht, Aufgaben wie zum Beispiel Ersatzarbeit für im Betrieb fehlende Arbeitskräfte abzulehnen.	Besondere Kündigungsmöglichkeit
Dem Auszubildenden ist am Ende der Ausbildung zumindest ein einfaches Zeugnis auszustellen, auf sein Verlangen hin auch ein qualifiziertes Zeugnis. Dies bedeutet, dass auch das betriebliche Verhalten und die Leistung zu beurteilen sind.	Angemessene Vergütung

1. Individuelle Lösungen

1.

- für den Unterhalt der Familie sorgen
- sehr viel Geld verdienen, um sich viele teure Dinge leisten zu können
- *so viel Geld verdienen, um gut davon leben zu können*
- *so viel Geld verdienen, um monatlich etwas sparen zu können*

- persönlicher Kontakt zu Kollegen
- *gutes Verhältnis zu Vorgesetzten*
- *angenehmes Betriebsklima*
- *angenehme Arbeitsatmosphäre*
- *gute Kommunikation innerhalb des Betriebs*

**Warum will ich nach der Schule eine Ausbildung absolvieren und in diesem Beruf arbeiten?
Was ist mir wichtig?**

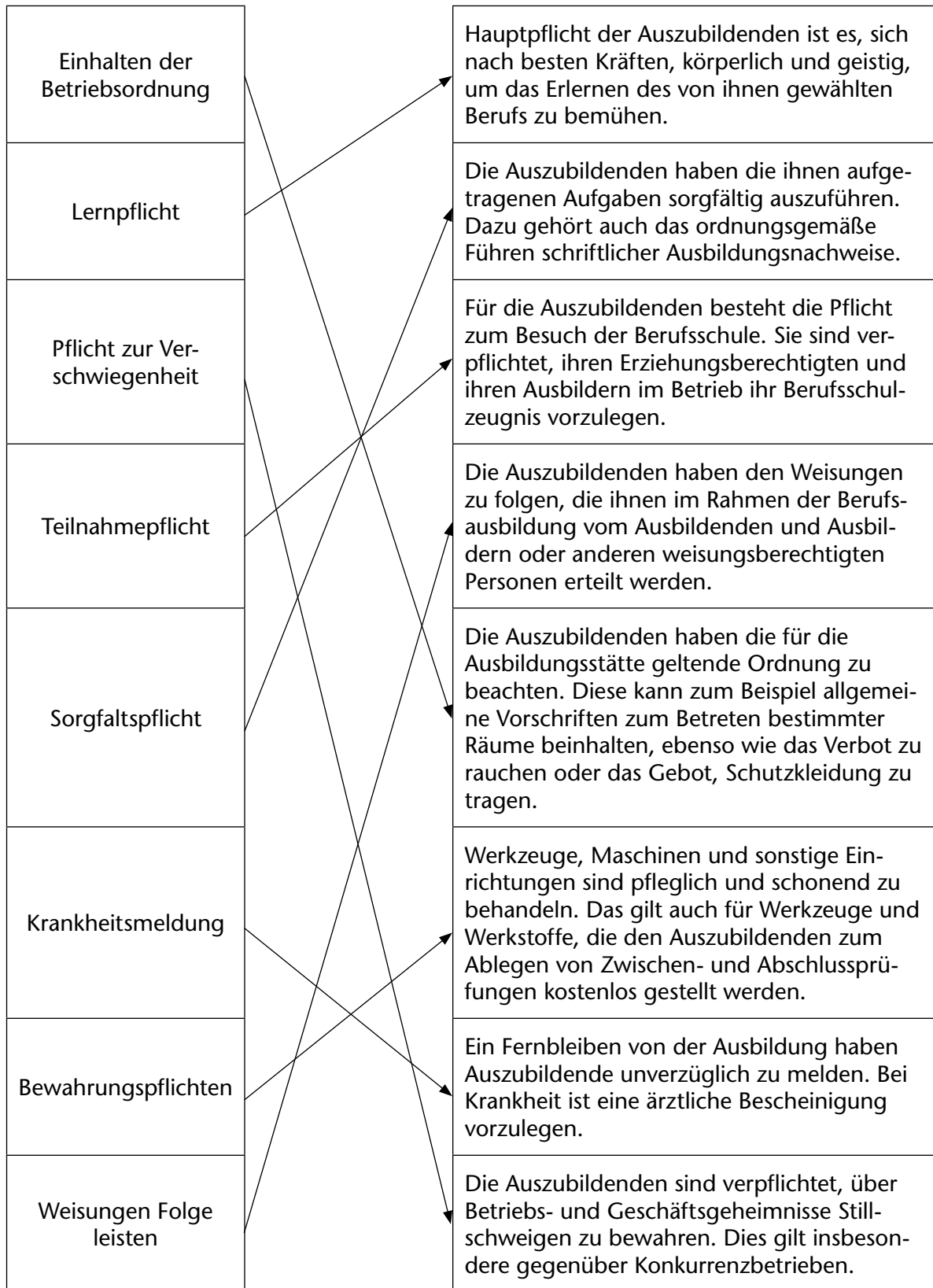
- berufliche Anerkennung
- Karriere machen
- *Steigerung des Selbstwertgefühls durch gute berufliche Leistungen*
- *ein kompetenter Ansprechpartner für Vorgesetzte und Kollegen sein*

- allgemeine Zufriedenheit
- Übernahme von interessanten Aufgaben
- *Ausübung von Tätigkeiten, die den persönlichen Interessen entsprechen*
- *Ausübung von abwechslungsreichen Tätigkeiten/keine Langeweile*
- *nur so viel arbeiten müssen, dass ausreichend Zeit für Freizeitaktivitäten bleibt*

1. Neben der dualen Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule kann ein Beruf in der **Berufsfachschule** erlernt werden. Der **Unterricht** an Berufsfachschulen findet in **Vollzeit** statt. Er umfasst neben den allgemeinbildenden auch berufsbezogene **Fächer**. Je nach Fachrichtung dauert die **Ausbildung** in der Regel ein bis drei Jahre. Einjährige Berufsfachschulen werden im Allgemeinen auf eine anschließende **Berufsausbildung** angerechnet. Bei erfolgreichem Besuch der einjährigen Berufsfachschule kann auch ein **Hauptschulabschluss** erworben werden. Zwei- und dreijährige Berufsfachschulen vermitteln eine **abgeschlossene** Berufsausbildung. Zwei- und dreijährige Berufsfachschulen ermöglichen den Erwerb eines mittleren Schulabschlusses. Die einzelnen Schulen bieten unterschiedliche **Fachbereiche** und Berufsfelder an. Einjährige Berufsfachschulen gibt es zum Beispiel in den Bereichen Elektro- und Datentechnik, **Gastronomie**, Körperpflege oder Gartenbau. Das Ausbildungsangebot unterscheidet sich jedoch von Bundesland zu Bundesland und von Region zu Region.

2. Individuelle Lösungen

1.



Bundesagentur für Arbeit, Stand 13.10.2011